

Stock 21 Juni 1861

Es ist auch nur ein Stücklein Stundchen,  
 was mir übrig bleibt, wenn man  
 Gutes zu sagen, mein Freund! Die  
 Nachtigall, s'flazt wieder - aber sie  
 unthut mir andre Tugenden, als  
 die, welche eine weislich augen auf  
 ein Frauführung wie vorwärts  
 die Aufzucht ist, gestiegen, aber  
 sie ist nicht mehr so gut, und ich  
 kann sie kaum beschreiben. Selbst  
 diese Nacht, wo das davorste Auf-  
 braten an einem warmen Orte  
 bewirkt worden war, was zu dem  
 den Gutes, was davon abgeht, s'flazt  
 ich nicht so wenig, in mein Gut  
 gehen so gewaltig, das ich gerne  
 ansehe, wenn man in ein  
 solche Kuzen, so leicht zu gut, Gutes  
 erlauben dürfen. Ich bin die auf  
 noch sehr, ich bin zu dem zu  
 Gutes, in mein Mann, was ich doch  
 wie dankbar ist für eine noch so  
 kurze, so sehr bin in. Ich war ab  
 mein, so sehr ich zu schreiben.  
 Dem besten, mich ist glauben, das

Jemand krank ist in man's Junts kein  
Brief kommt kann zuief den Palazrafen,  
um zu erfahren, wie ab Post. Man  
zu Gant's Haus gastlich, reis auf  
gleich Morgen nach der Nation  
sag, was erand ist eigentlich der  
gesunden Jahre morgen mit den  
Bürgern die Säfte nach Maxamin  
da in über morgen mit einem  
Kroffen sind zu Hazen nach  
Vabran mit zu machen die Ge-  
militen für im Haus ist, nach freund-  
lich Gr. u. G. gedenken der Gubbe der  
in seiner Jugend im ersten ist der Mi-  
litar mit dieser Beförderung ist alles  
guts. Gut ist der Gade in einem  
Haus in. Nach dem zu ein langstieligen  
Klassen der 14 u. 16 Jahren, einem  
kräftigen, nur drei fliehen Jungen  
in einem wilden, lieben, süßigen  
Mädchen von vier Jahren vor Hoff.  
Pant wird im Jahre umb zu alle  
eine gemacht. Die Frau geht auf  
in dem Mann, den Kindern, ist  
beim besten, reifen gar nicht was-  
ter, alle ihre fliehen in folglich





